

3) s. AH 36/186

4) s. AH 40/106

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 105, 258

99

1656 [Oktober 5./]September 25.

A

SCHREIBEN VON HEINRICH AMMANN, VON RÜSCHLIKON, AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAU-
BEN¹, ZUG

"Es Jst mein unnderdenige pitt der Herr welle den Schrifftlichen be-
richt unnd ab Redung Herren [Hans Kaspar] Dieboldten [=Theobald]² von
Zürich Gegen unns Lechenlütten, Jn Einem würdtigen Gotthuss Frauen-
thall [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] beschen, mittheil-
len, damit wir unns so es von Nötten sein würdi, Nach selbigem Jn
Kurtz oder Lang auch kondten Richten. Kondten wir dem Herren alls
gringe Jn ander weis unnd wäg bediendt sein, weren wir Jeder willen
bereidt, unnd Jn aller unnderdenigkeit gutt willig. hiemit ein mehrers
nit dan dem herren von Gott, vil Glück heil unnd alle wolfahrt wün-
schende ...".

"hab Jnen die Verzeichnuss bim g u g e r l i überschikht".

- 1) Im Adressenschildchen findet sich neben den genannten Titulaturen Zur-
laubens noch folgender Passus: "auch woll bestellter geordneter pater
unnd schirm herr Eines würtigen Gotts[hauses] frauenthall".
- 2) 1656 vertauschte das Kloster Frauenthal seine Güter in Rüscliikon und
Bendlikon gegen den sich damals noch im Besitze des Hans Kaspar Theobald
befindlichen Wettinger- oder Frauenthalerhofs in Wettingen, s. Gru-
ber/Frauenthal 351. In diesen Tauschhandel war auch Beat II. Zurlauben
als Vertreter der Stadt Zug stark involviert, s. u.a. auch AH 104/114.

Original, Siegel teilweise zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlau-
ben - AH 105, 259

100

1678 Oktober 24., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VOM GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSERKONGREGATION IN
DEN EIDG. ORTEN, IM ELSASS UND IM BREISGAU], ABT NIK-
LAUS II. [GÖLDLIN VON TIEFENAU], AN DEN LANDESHPTM.
DER FREIEN ÄMTER UND AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG]
RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Auss dessen mir eingelangten hab Jch sein erklärung wegen Aussteür¹

Seines Sohns meines Conventualen Fr. Ludovici [Zurlauben] vernommen; Unndt hab Jch in der Jüngsthin Zue Frauenthall [allwo der Abt das Amt des Visitators ausübte] gepflogener unndterredt die 1000 R in Badener wehrung anzuenemmen mich eingelassen, auch also meinem Convent hinderbracht, welches zwaren schwerlich, Jedoch endtlich dahin consentiert, dörffe also aus gwüssen Ursachen von anderer wehrung demselben kheine meldung mehr thuen; demmenach, so hab Jch nit anderst vermeint, alls das die 1000 R Badener wehrung sammethafft solten erlegt werden, damit Ein Gottshauss hiebei auch seinen besseren nutzen schaffen konte, unndt man seche, was des einen unndt anderen Aussteür sein möchte: weillen aber mein Hochgeehrter H. Vetter sich anderen Aussgaaben wegen solches Jhme unmüglich Zuesein, vernemmen last, muess Jch es gleichwohlen dabey auch bewenden lassen, Jedoch des sicheren versechens, das die 1000 R auff ernambsete zwey termin Einem gottshauss ohnfehlbarlich entrichtet unndt bezalt werden sollen. Was danne der H. Vetter dem Fr. Ludwig nach seinem Todt (welchen Gott noch vill Jahr verweilen wolle [- Beat Jakob I. verstarb 1690 -]) noch zuekhommen Zuelassen gewillet, hat es dabey, wie auch bei anderen in dem Contract begriffenen puncten sein gantzliches verbleiben; Diseres ist, so Jch demselben auff das seinige entsprechen, unndt mich mit meinem Liebst anverthrautem Gottshauss zue dessen hoher patrocinantz unndt beharrlichen gunsten empfehlen wellen ...".

1) s. AH 105/5

Original, mit Siegel - AH 105, 260-261 - Blatt 261^r leer

101

[1643]

A

ABRECHNUNG [IN ZUSAMMENHANG MIT DER WERBUNG VON SOLDATEN FÜR DIE KOMPAGNIE VON BEAT II. ZURLAUBEN BEIM HEILIGEN STUHL]¹

"H. Vatteren [Beat II. Zurlauben] ² gehört noch ...	12 [gl.]	
H. Sch[wager Kaspar] Letter ³	322	20
Zinss	22	20
der Wirt Zu Kro[nen in Zug, Jakob Wickart] ⁴	52	14
den [Simon] Marxen [=Marx, Landschreiber-Substitut der Freien Aemter?]	5	15
dem Carle [Weissenbach] gehört noch	23	7
[Georg Ulrich] Bodmer ⁴	165	
[Summa]	602	36"
"[M e y e r, gen.] Pürlin ... [von Zug] gehört	45 gl.	